

Im Jahre 1838 gründete man die erste „Čitaonica“ (Leseverein), die unter dem Präsidenten Grafen Janko Drašković eine Pflanzschule aller späteren croatischen Kulturinstitute und Vereine wurde. Da entstand der erste Gedanke zur Gründung der „Croatischen Matica“, des Landwirthschaftsvereines, des Gelehrtenvereines, des Museums und des Nationaltheaters. Es war eine Periode der patriotischen Begeisterung. Jeder schreibende Patriot glaubte sich zum Dichter berufen, und wer nicht zu dichten vermochte, der sang die nationalen Kampflieder. Diese Lieder wurden in weiteren Schichten der Nation zu den eigensten Trägern der Bewegung. Zu den Dichtern-Dilettanten gesellten sich sehr früh auch Compositoren-Dilettanten, die zu den immer neu erscheinenden Liedern passende Melodien erfanden. Wir nennen unter vielen nur Kusan, Livadić, Padovec und Vifinski, die sich zu bedeutender Höhe empor schwangen.

Gaj selbst schrieb wenig, er war mehr ein sprechföndiger Anreger und politischer Föhrender. Die wissenschaftliche Vertheidigung seines „Illyrismus“, den er von den uralten Zeiten bis auf die neueste Bewegung zu begründen suchte, hatte an sich manches Naive. Eine der größten realen Leistungen, für die sich Gaj einsetzte, sind die Ausgaben einiger älterer dalmatinischer Dichter, die in der von ihm 1839 zu Agram gegründeten Buchdruckerei erschienen. Durch den Hinweis auf die alten croatischen Classiker erhielt die literarische Bewegung eine bedeutende Stütze.

Außer den bereits genannten Schriftstellern, die sich gleich anfangs auf die Seite Gajs stellten, scharten sich um ihn allmählig alle Koryphäen der nachfolgenden Jahrzehnte. Da sehen wir schon die Brüder Mažuranić, die talentvollen Dichter Vogović, Kemčić und Trnski, den Dramaturgen Demeter, den Geschichtsschreiber Rukuljević und viele andere.

Stanko Braz (1820—1851), ein geborener Slovener, war der erste croatische Kritiker und Literaturhistoriker und einer der zartfühlendsten Lyriker seiner Zeit. Dem Illyrismus schloß er sich an, weil er durch diesen eine breitere Bahn für seine Ideen fand. Im Jahre 1840 erschienen seine Liebeslieder, „Djulabije“ („Rosenäpfel“), im Jahre 1841 „Glasi iz dubrave žeravinske“ und im Jahre 1845 „Gusle i tambura“. Als eifriger Ethnograph und Sammler der Nationallieder gründete er 1842 mit Rakovac und Bukofinović die erste croatische Revue: „Kolo“, die neben der „Danica“ das beste Organ jener lebhaften literarischen Bewegung war. Braz war auch der erste, der sich gegen die allzugetreue Nachahmung der alteroatischen, im Ausdruck doch mehr conventionellen Dichter wandte und zum Studium der Nationalpoesie in ihrer ursprünglichen Frische anregte.

Im Jahre 1840 wurde auf der neu errichteten Bühne des Nationaltheaters zum ersten Male ein croatisches Drama aufgeführt, und zwar „Juran i Sofija“ von Ivan